

# Ein Haarschnitt für ein Werbekonzept

«Tauschen am Fluss» heisst ein neues Netzwerk in Wipkingen. Die Mitglieder handeln nicht mit Gegenständen, sondern bieten ihr Wissen und ihre Talente feil.

Von **Monica Müller**

Das Prinzip ist bestechend einfach: Für eine Stunde geleistete Arbeit kann eine Stunde Hilfe in Anspruch genommen werden. Beim Tausch sind immer mehrere Partner involviert. So zeigt beispielsweise Peter Herrn Käser, wie man Dinge auf Ebay versteigert. Herr Käser kocht für Frau Erni Gäste. Frau Erni hilft Lukas, den Streit mit seiner Freundin zu schlichten. Lukas führt Herrn Widmers Hund spazieren. Herr Widmer hilft Lucy, ein Werbekonzept zu entwickeln. Lucy schneidet Peter die Haare.

## Kartenlimite von 20 Stunden

Alle aufgelisteten Tätigkeiten sind in der Marktzeitung des Netzwerks «Tauschen am Fluss» aktuell im Angebot. Jedes Mitglied kontaktiert die Tauschpartnerin oder den Tauschpartner direkt und bucht die Stunde geleistete oder empfangene Arbeit auf einer Kontokarte ab. Die Kartenlimite liegt bei 20 Stunden, zum Schluss muss die Bilanz von Geben und Nehmen ausgeglichen sein.

Das Netzwerk «Tauschen am Fluss» wurde Ende 2006 ins Leben gerufen und zählt aktuell 24 Mitglieder. Unterstützt wird das Projekt vom Gemeinschaftszentrum Wipkingen und dem Sozialzentrum Höggerstrasse. Die Nachbarschaftshilfe Wipkingen und der Quartierverein Wipkingen sind Partner. Bis Ende Jahr haben sich die Initianten zum Ziel gesetzt, 100 Mitglieder zu haben. «Damit das Projekt in Schwung kommt, braucht es viele gute Angebote», sagt Ursula Marx vom Gemeinschaftszentrum Wipkingen.



BILD MATTHIAS JURT

Kurt Ernst, Ursula Marx, Barbara Diem und Roman Dellsperger (v. l.) haben das Tauschprojekt am Fluss initiiert.

Entstanden ist die Idee für das Netzwerk im GZ Wipkingen. «Leute aus ganz unterschiedlichen Lebenssituationen kommen bei uns vorbei», sagt Marx. Der Alltag sei für alle eine Herausforderung. Junge Familien kämen kaum zur Ruhe, während ältere Leute oder Arbeitslose ihr Potenzial und Wissen nicht einsetzen könnten. «Aber der Gesellschaft fehlt es

nicht an Arbeit», sagt Marx. Im Projekt «Tauschen am Fluss» soll Arbeit besser verteilt werden, indem Arbeit nicht in Geld, sondern in Zeiteinheiten gerechnet wird.

Jeden Monat findet ein Feierabendtreff statt. Netzwerk-Mitglieder können sich kennen lernen und miteinander ins Geschäft kommen. Auch Interessenten sind

eingeladen. «Nebst den Tauschgeschäften entstehen so auch Bekanntschaften und Freundschaften», freut sich Marx.

Am Dienstag, 30. Januar, von 18.30 bis 20 Uhr findet der nächste Feierabendtreff im Kafi Tintenfisch im GZ Wipkingen statt.

[www.tauschenamfluss.ch](http://www.tauschenamfluss.ch)